

# **Der Fischereiaufseher – Kompetenz am Gewässer**

**- Ein Kurs zum „Dranbleiben“ -**

**Augsburg, Jagen und Fischen**

**21. Januar 2017**

# Bestätigter Fischereiaufseher - Rechtsstellung

**Grundlage:** Bestätigung durch das **Landratsamt** (Art. 71 BayFiG)

## 1. Rechtsstellung – nach außen

- **Öffentliche Aufgaben** und **hoheitliche Befugnisse**
- Bestätigter Fischereiaufseher ist **Amtsträger** – daher
  - **Widerstand** gegen rechtmäßiges Einschreiten ist **strafbar** (§ 113 StGB),
  - Fischereiaufseher kann **Amtsdelikte** (§§ 331 ff. StGB) begehen.

## 2. Rechtsstellung – Verhältnis zum Vereinsvorstand

- Feststellung/Anzeige **Straftat** oder **OWi: Kein Weisungsrecht** des Vorstands, **keine Festlegung** durch die Satzung!
- **Aber:** Über notwendigen **Strafantrag** entscheidet der **Vorstand**
- **Ebenso:** Verhängung einer **Vereinsstrafe**

# Bestätigter Fischereiaufseher – Aufgaben

- **Rechtsgrundlage: Art. 72 Abs. 1 BayFiG**
- **Das Gesetz sagt: Der Fischereiaufseher**
  - **überwacht,**
  - **stellt fest,**
  - **verhütet und unterbindet,**
  - **wirkt an der Verfolgung mit**

**bezogen auf Vorschriften mit Straf- oder Bußgelddrohung, die dem Schutz der Gewässer, der Fischbestände und der Fischerei dienen.**
- **Nicht im Gesetz genannt – abhängig von Situation:**
  - **Information,**
  - **Belehrung,**
  - **Warnung.**

# Bestätigter Fischereiaufseher – Aufgaben

**Schwerpunkt:** Einschlägige Vorschriften außerhalb des (vertrauten) Fischereirechts – Beispiele Bundesrecht:

## 1. Schutz und Erhaltung der Fischbestände

- Artenschutzrecht – Straf- und Bußgeldnormen des Bundesnaturschutzgesetzes
- Fischwilderei (§ 293 StGB) – Näheres Folie 6

## 2. Pflege und Sicherung der Lebensgrundlagen

- Gewässerverunreinigung (§ 324 StGB)
- Umweltgefährdende Abfallbeseitigung (§ 326 StGB)
- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete (§ 329 StGB)
- Verbotener Stoff als Pflanzenschutzmittel (Straftat nach Pflanzenschutzrecht)
- Ordnungswidrigkeiten nach Naturschutz-, Dünge-, Pflanzenschutz- und Wasserrecht

# Bestätigter Fischereiaufseher – Aufgaben

**Einschlägige Vorschriften außerhalb des Fischereirechts – weitere Beispiele:**

## **3. Ausübung der Fischerei**

- **Vorzeigen eines ge- oder verfälschten Fischereischeins oder Erlaubnisscheins (Urkundenfälschung – § 267 StGB)**
- **Vorsätzliches Töten eines Fisches ohne vernünftigen Grund (Straftat nach § 17 Tierschutzgesetz)**
- **Missachtung des Gebots, den Fisch vor dem Töten zu betäuben – Ordnungswidrigkeit nach der Tierschutz-Schlachtverordnung**

# Zentrales Aufgabenfeld: Die Fischwilderei

**Tatbestand**: Fischen unter **Verletzung** eines fremden Fischereirechts  
(§ 293 StGB)

**Tathandlungen** – Fischwilderei ja oder nein:

- Angler hat keinen Fischereischein
- Angler (**nicht Fischereiberechtigter** oder **Pächter**) ohne Erlaubnisschein
- Angler fischt im **geschlossenen und ablassbaren Karpfenteich**

Grundlagen für erfolgreiche Ahndung einer **Fischwilderei**:

- **Konkrete**, auf **gesetzlichen Tatbestand** bezogene **Darstellung** des Sachverhalts
- Täter; ggf. dessen **Aussage** und **Verhalten**; Ort, Zeit, „Taterfolg“
- Geschädigter – z.B. **Fischereiverein X** als **Fischereipächter**
- **Zeugen** und andere Beweismittel – z.B. **Fotos**
- Vordruck für Anzeige mit **Hinweisblatt** – Hrsg.: LFV – verwenden!

# Bestätigter Fischereiaufseher – Aufgaben

Schonung der freien Natur – Ordnungswidrigkeiten nach Art. 57 BayNatSchG verhüten, insbesondere

1. Keine **Zerstörung** oder **erhebliche Beeinträchtigung** eines landesrechtlich geschützten **Biotops**
2. Keine **Beseitigung** von **Ufergehölzen** oder **Kleingewässern** (Art. 16 Abs. 1 BayNatSchG)
3. Keine **Verunreinigung** oder **Beschädigung** eines **Grundstücks**
4. Kein **Zurücklassen** von **Gegenständen** am **Ufer**
5. Keine **unbefugte Benutzung** von **Privatwegen** mit **Kfz**
6. Kein **Fahren** oder **Parken** auf **Flächen** in der **freien Natur**

# Bestätigter Fischereiaufseher – Befugnisse

**Art. 72 Abs. 2 BayFiG: Kontrollbefugnisse, die „jederzeit“ nutzbar sind – somit ohne jeden Tatverdacht – also präventiv**

- **Voraussetzung: Person mit Fanggerät auf, an, in der Nähe des Gewässers**
- **Befugnisse ohne Tatverdacht im Einzelnen:**
  - **Feststellung der Identität der Person**
  - **Kontrolle der Fischereiberechtigung – Fischerei- und Erlaubnisschein**
  - **Kontrolle von Gerät und (evtl.) Fang**
- **Achtung: Keine Zwangsbefugnisse!**

# Bestätigter Fischereiaufseher – Befugnisse

Bei gesetzmäßiger Kontrolle ohne Tatverdacht:

- Fischer muss Anordnung des Aufsehers befolgen – Art. 72 Abs. 2 Satz 2 BayFiG
- Kontrollverweigerung durch den Fischer
  - ist Ordnungswidrigkeit,
  - rechtfertigt zwar keine Zwangsmaßnahmen, wohl aber Beweissicherung, z.B. Fotodokumentation.

# Bestätigter Fischereiaufseher – Befugnisse

Bei Tatverdacht: Ermächtigung zum Eingreifen – Art. 72 Abs. 3 BayFiG

Voraussetzungen:

- Verletzung einschlägiger Straf- oder Bußgeldnorm
- Konkreter Tatverdacht gegen bestimmte Person

Ziel des Eingreifens: Verhütung oder Unterbindung (d.h. Beendigung) der Tat

Befugnisse entsprechend **Polizeiaufgabengesetz**:

- Feststellung der Identität
- Anordnung, den Angelplatz zu verlassen – Platzverweisung
- Sicherstellung – z.B. einer unzulässigen Handangel

# Bestätigter Fischereiaufseher – Befugnisse

## Situation: Gesetzmäßiges Eingreifen bei Tatverdacht

- Fischer muss Anordnung des Aufsehers befolgen – Art. 72 Abs. 3 Satz 2 BayFiG.
- Fischereiaufseher hat bei Verweigerung begrenzte Zwangsbefugnisse entsprechend Polizeirecht:
  - Unmittelbarer Zwang, um z.B. Sicherstellung oder Platzverweisung durchzusetzen.
  - Stets einhalten: Grundsatz der Verhältnismäßigkeit; d.h. insbesondere, dass jede Maßnahme
    - geeignet und erforderlich sein muss,
    - keinen übermäßigen Schaden verursachen darf.
- Dokumentation: Fotos zur Beweissicherung zulässig.

# Bestätigter Fischereiaufseher – Befugnisse

## Einschreiten nach § 127 StPO:

- Klarstellender Hinweis: Art. 72 Abs. 6 BayFiG
- Voraussetzungen für Festnahme-Befugnis:
  - Auf „frischer Tat“ betroffen oder verfolgt
  - Delikt muss Straftat sein – Antragsdelikt genügt; Ordnungswidrigkeit reicht nicht!
  - Täter ist fluchtverdächtig oder unbekannter Identität
- Alle Voraussetzungen erfüllt: Jedermann darf Täter vorläufig festnehmen
- Anschließend: Unverzüglich der Polizei übergeben!

# Bestätigter Fischereiaufseher – Befugnisse

## Ergänzende Befugnisse und Hilfen

### 1. Ziel und Geltung der Zusatz-Befugnisse:

- Wirksame Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse
- Nutzbar sowohl ohne als auch bei Tatverdacht

### 2. Die gesetzlichen Hilfen:

- Recht zum Betreten von Grundstücken; Achtung: Wohnungsschutz! Art. 72 Abs. 4 BayFiG
- Befugnis zum Befahren von Gewässern; Achtung: Nicht ohne weiteres mit Motorboot! Art. 72 Abs. 4 BayFiG
- Aufseher darf Fischerboot stoppen und kontrollieren; Art. 72 Abs. 5 BayFiG

### 3. Nicht im Gesetz: Recht auf Zufahrt zum Fischwasser!

# Strafverfolgung – Einstellung „1. Klasse“

1. **Verfahrensgang:** Fischereiaufseher (evtl. Strafantrag Verein)  
– Polizei – Staatsanwalt
2. **Entscheidung** Staatsanwalt: Kein hinreichender Tatverdacht, deshalb **Einstellung** des Verfahrens nach **§ 170 Abs. 2 StPO**
  - **Belehrung** des Antragstellers (Verein) über **Beschwerdemöglichkeit** (§ 171 StPO)
  - Binnen **2 Wochen** Beschwerde zum **Generalstaatsanwalt**
3. Bei **Ablehnung** der Wiederaufnahme: Binnen **1 Monat** Antrag an **OLG** auf gerichtliche Entscheidung
4. OLG: **Ablehnung** (kostenpflichtig) oder **Verpflichtung** des Staatsanwalts zur **Erhebung der öffentlichen Klage**

# Strafverfolgung – Einstellung „2. Klasse“

**Ermittlungsergebnis:** Straftat mit **geringer Schuld** des Täters; dieser hat in letzter Zeit kein vergleichbares Delikt begangen

- Von vornherein **kein öffentliches Interesse** an Strafverfolgung: **Einstellung** des Verfahrens nach § 153 StPO
- **Öffentliches Interesse** an Verfolgung **entfällt** bei **Erfüllung** einer **Auflage** (z.B. Zahlung für gemeinnützigen Zweck): **Einstellung** des Verfahrens mit **Zustimmung** des Beschuldigten nach § 153a StPO – bis zur Erfüllung **vorläufig**

**Beachte in beiden Fällen:**

- Der Beschuldigte ist **nicht vorbestraft**
- Der geschädigte Verein hat **kein Rechtsmittel** gegen die Einstellungsverfügung! Allenfalls **Dienstaufsichtsbeschwerde**

# Antrag auf Strafbefehl oder Anklage

**Voraussetzung** für jeden der folg. Verfahrensschritte: **Schwere** des Tatverdachts lässt **keine Einstellung** des Verfahrens zu:

1. **Strafbefehl** durch **Amtsgericht** auf **Antrag Staatsanwalt**, wenn
  - **einfach** gelagerter **Sachverhalt**, Hauptverhandlung mit Beweisaufnahme **verzichtbar** und
  - Verurteilung zu **erwarten**, Strafe **höchstens 1 Jahr** auf Bewährung, Beschuldigter voraussichtlich **einverstanden**
2. Erhebung der **Anklage** beim zuständigen Gericht, wenn
  - Sachverhalt **klärungsbedürftig** ist, z.B. durch Vernehmung von **Zeugen** und
  - **Strafbefehl** voraussichtlich **nicht hinreichend** ist

# **Der Fischereiaufseher – Kompetenz am Gewässer**

**Herzlichen Dank für Ihr Interesse!**

**Es würde mich sehr freuen, wenn Sie  
für die Praxis am Fischwasser  
etwas mitnehmen können.**

**Viel Erfolg, auf Wiedersehen und Petri Heil!**